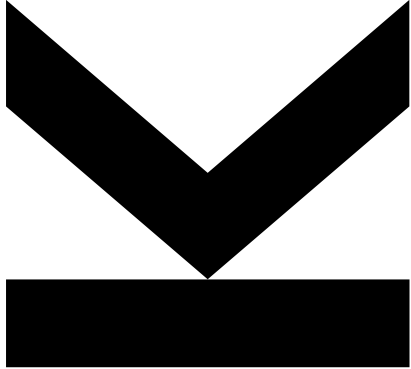


ZWISCHEN STAAT, BETRIEB UND PRIVAT: PRÄFERENZEN ZUM RENTENMIX IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH



Karen M. Anderson, University College Dublin
Tobias Wiß, Johannes Kepler Universität Linz
FNA-Jahrestagung, Berlin, 30. Januar 2026

AUFBAU DES VORTRAGS

1. Motivation
2. Theoretische Überlegungen
3. Forschungsmethoden & Daten
4. Analyse / Resultate
5. Implikationen

MOTIVATION

- Alterseinkommen besteht aus mehreren Quellen (Mehrsäulenmodell)
- Reformen gegen die öffentliche Meinung sind wahlpolitisch riskant
- Unser Ziel: Was denken die Menschen über die Quellen ihres Alterseinkommens?

HINTERGRUND: FORSCHUNGSLÜCKEN

- Bisherige Studien zu Präferenzen: mehr/weniger staatliche Ausgaben/ Verantwortung für die Altersversorgung (z.B. Ebbinghaus/Naumann 2020; Jaime-Castillo 2013), Rentenalter (z.B. Radl/Fernández 2022; Hess 2016; Hofäcker 2015), Ausmaß der Umverteilung (Breunig et al. 2022; Reeskens/van Oorschot 2013)
- Präferenzen für die Altersversorgung nach Säulen (van Groezen et al. 2009; Gelissen 2001)
 - Bestehende Studien behandeln Rentensäulen als sich gegenseitig ausschließende Kategorien bzw. berücksichtigen nicht 2. Säule
- Es gibt kaum Forschung darüber, was Versicherte über ihren bevorzugten Rentenmix denken

FORSCHUNGSFRAGEN

Wie unterscheiden sich die Präferenzen der erwerbsfähigen Bevölkerung hinsichtlich der gewünschten Zusammensetzung des künftigen Alterseinkommens aus staatlicher, betrieblicher und individueller Rente zwischen europäischen Ländern?

Wie können die Präferenzen erklärt werden?

THEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN

Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung & Meinungsforschung

Wir untersuchen drei Hypothesen:

- 1) Eigeninteresse (Alter, Einkommen, Gender, Bildungsniveau)
- 2) Politische Ideologie (links-rechts)
- 3) Institutioneller Kontext („feedback effects“)

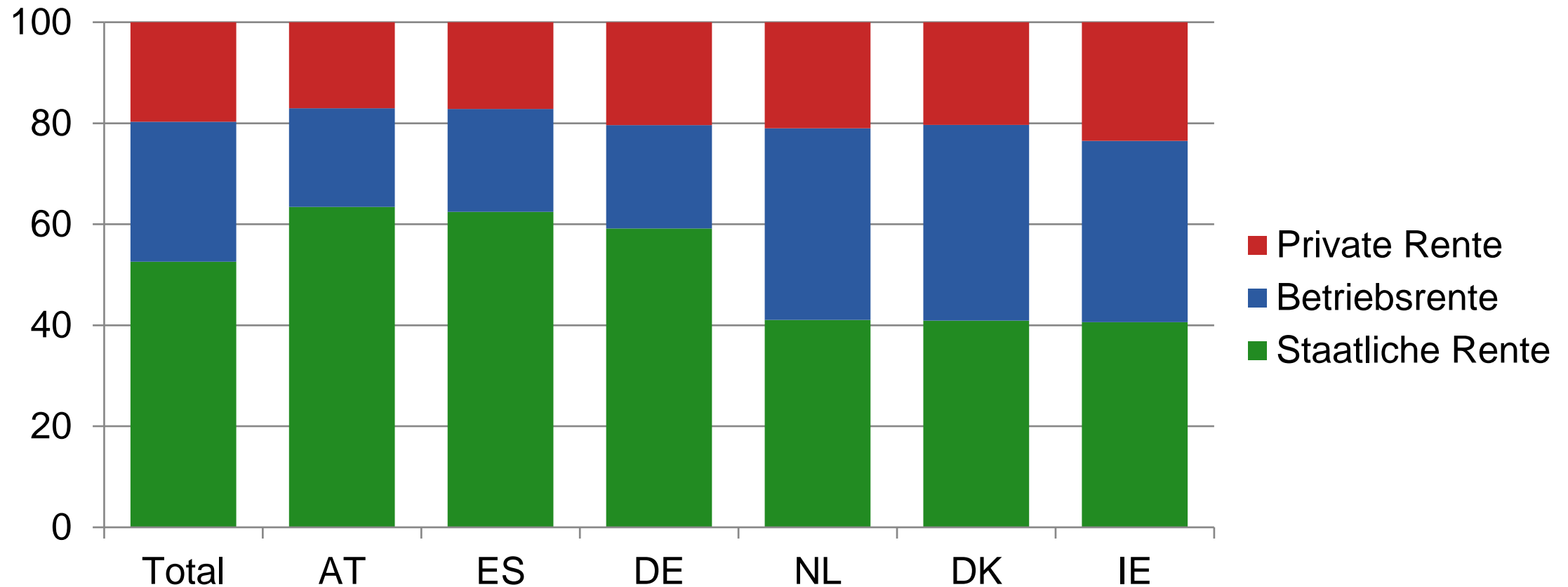
METHODIK: LÄNDERAUSWAHL UND DATEN

- 6 Länder mit unterschiedlichen Rentensystemen: Dänemark, Deutschland, Irland, Niederlande, Österreich, Spanien
- Onlinebefragung im April 2023 (YouGov)
 - Finanziert durch EU-NORFACE Projekt
 - Ethische Genehmigung durch Carlos III Universität Madrid
 - Themenblöcke: Betriebliche Altersversorgung, Alterseinkommen, Conjoint-Experiment, soziodemografische Merkmale
- Quotenstichprobe (Alter, Geschlecht, Region, Bildung)
- Stichprobe: Personen 18-65 Jahre nicht im Ruhestand
- Stichprobengröße: zwischen 1.099 für NL und 1.484 für ES
 - Finale gesamte Stichprobengröße: 3.325 Personen

MESSUNG

- „Wenn Sie die (zukünftige) Zusammensetzung Ihres Renteneinkommens wählen könnten, was wäre dann Ihre Präferenz?“
 - Staatliche Rente Slider 0-100%
 - Betriebsrente Slider 0-100%
 - Private Rente Slider 0-100% } Die Summe der 3 Items muss 100% ergeben
- **Präferenz für jede Rentensäule (3 lineare Variablen):**
 - Staatliche Rente, Betriebsrente, Private Rente
 - 3 lineare Regressionsmodelle

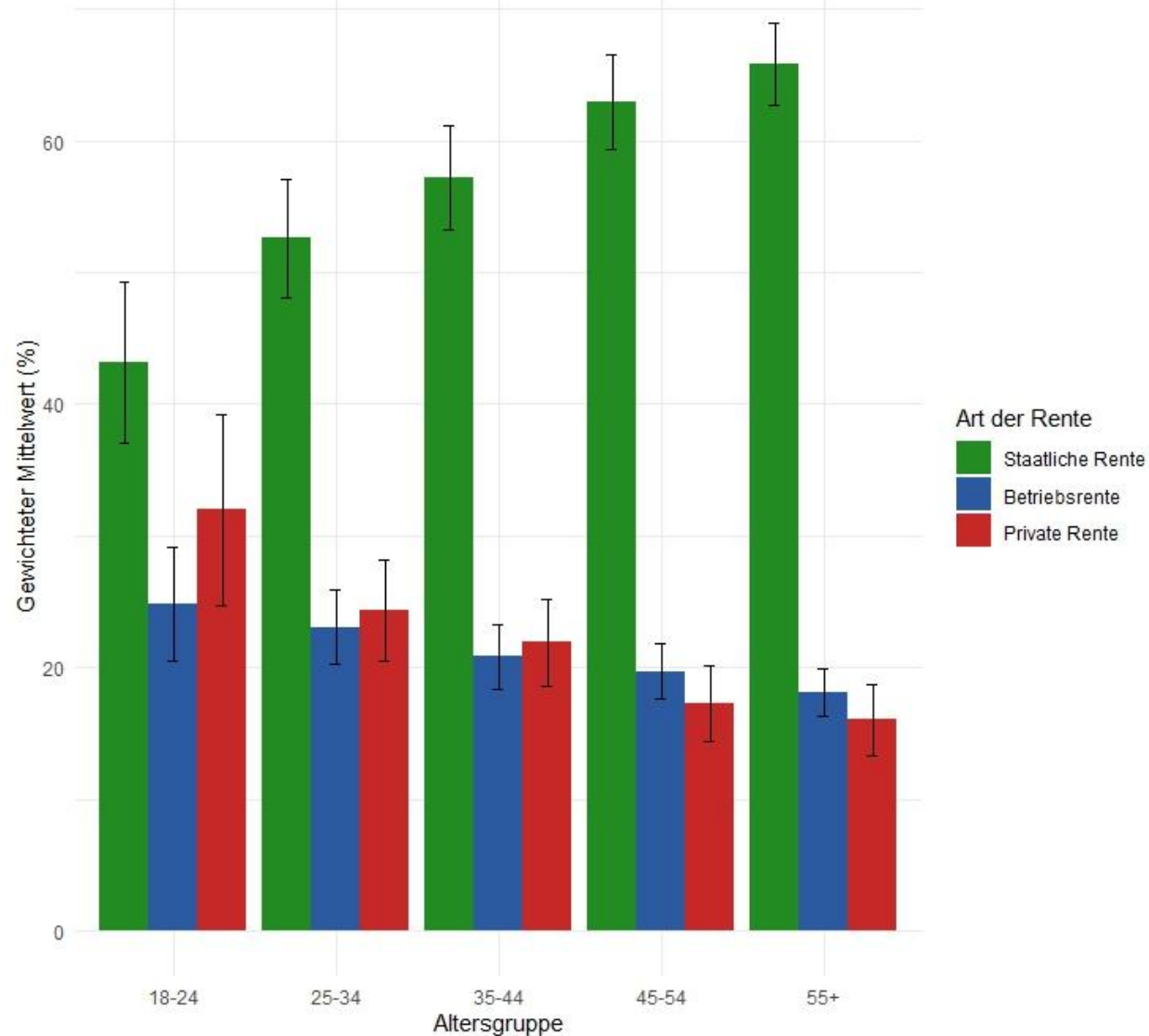
RESULTATE: RENTENMIX-PRÄFERENZEN IM LÄNDERVERGLEICH (%)



Bismarck (AT/DE/ES):
öffentliche Säule dominant
(59–63%)

Beveridge (DK/IE/NL):
Ähnliche Anteile Staat (~41%)
/ Betrieb (36–39%)

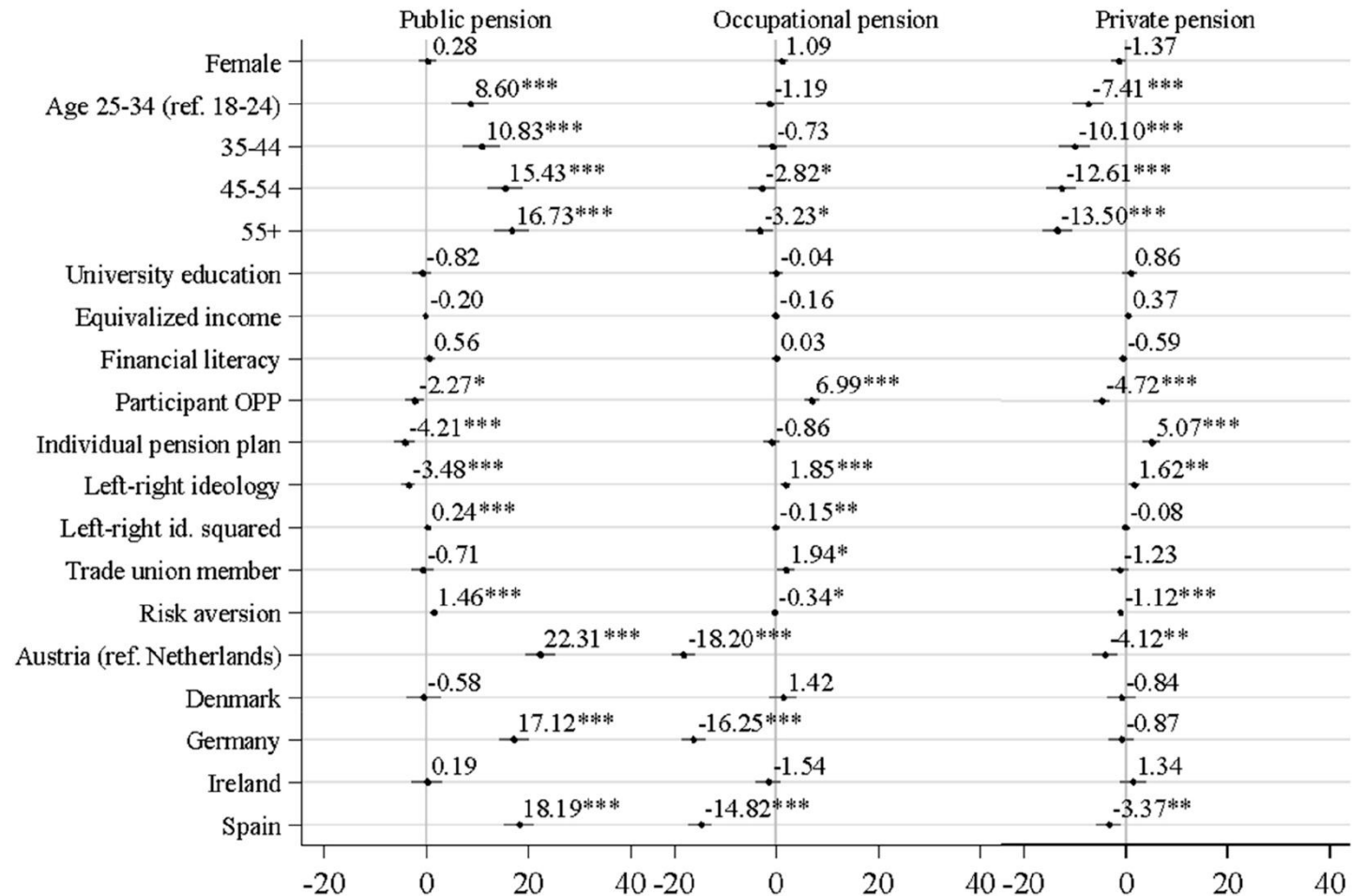
DEUTSCHLAND: STARKER ALTERSGRADIENT



- Ältere mit höherer Präferenz für staatliche Anteile
- Jüngere wünschen weniger staatliche, dafür mehr betriebliche/private Anteile
- Alter – Periode – Kohorten Effekt?

RESULTATE: ERKLÄRUNG DER PRÄFERENZEN

- Eigeninteresse:
 - Ältere bevorzugen mehr staatlich
- Ideologie & Risiko:
 - Politisch rechts: weniger staatlich
 - Risikoavers: mehr staatlich
- Höhere Präferenz für staatliche Rente in AT, DE, ES
- Höhere Präferenz für Betriebsrente in DK, NL, IE



Linear models predicting the preferred proportion of public, occupational and private pension, pooled model.
 Note: +p < .1, *p < .05, **p < .01, ***p < .001.

LÄNDERUNTERSCHIEDE: INSTITUTIONEN PRÄGEN ERWARTUNGEN

Bismarck-System (AT · DE · ES)

- Einkommensbezogene staatliche Rente
→ historisch starke Statussicherung
- Private Säulen (noch) relativ klein
- Präferenzen spiegeln das: hoher staatlicher Anteil

OECD (2023): Anteil Ausgaben
Zusatzvorsorge
(DE: 6,3%; AT: 5,4%; ES: 3,2%)

Beveridge-System (DK · IE · NL)

- Grund-/Flat-rate staatliche Säule
→ Statussicherung nur mit
Zusatzsäulen
- Betriebsrenten zentral (teils quasi-
verpflichtend)
- Präferenzen: ähnlicher Anteil
Staat/Betrieb + moderater Privatanteil

OECD (2023): Anteil Ausgaben
Zusatzvorsorge
(NL: 51,8%; IE: 23,8%; DK: 22,5%)

IMPLIKATIONEN

- Mehrsäulensystem hat breite Akzeptanz – kaum jemand will alles aus einer Quelle
- Institutionen prägen Präferenzen: Beveridge-Länder balancierter; Bismarck-Länder stärker staatlich
- Innerhalb von Ländern: Alter, Ideologie, Risiko und eigene Vorsorgeerfahrung erklären viel
- Präferenzen \neq Verhalten, aber plausibler Indikator für Erwartungen & Legitimität